

Haushaltsberatungen mit vielen Fragezeichen

Beschlussfassung über Gemeindehaushalt erst Anfang 2010 sinnvoll

Die Finanzplanung für den Rest des Haushaltsjahres 2009 sowie die Haushaltsvorberatungen für 2010 standen auf der Tagesordnung der November-Sitzung des Gemeinderats. Bauanträge sowie mögliche Formen der Begrüßung von Neubürgern bildeten weitere Beratungspunkte des öffentlichen Teiles der Gemeinderatssitzung.

Bürgermeister Günter Schuster erklärte, man erwarte bis Jahresende noch Einnahmen in Höhe von rund 1 100 000 Euro. Diese stammten aus Gewerbe-, Grund- sowie Einkommensteuer, Kanalgebühren, Zuschuss für die Biomasse-Heizungsanlage und aus Verkäufen von Baugrundstücken. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von ebenfalls etwa 1 100 000 Euro. Sie setzen sich zusammen aus der Rückerstattung von Gewerbesteuern an einen Betrieb mit Sitz außerhalb der Gemeinde Loiching, Tilgungen, offene Rechnungen für das Feuerwehrhaus in Oberwolkersdorf, Löhnen und Gehältern, sowie der Kreisumlage für die Monate November und Dezember in Höhe von ca. 250 000 Euro. Das ergebe einen voraussichtlichen Kassenkredit zum 31. Dezember 2009 in Höhe von 1 280 000 Euro. Dieses Ergebnis resultiere im Wesentlichen aus bewilligten aber noch nicht ausbezahlten Abwasserzuschüssen (390 000 Euro), der genannten Gewerbesteuerrückerstattung (370 000 Euro) und der Finanzierung der Photovoltaik-Anlage auf dem Schulgebäude in Kronwieden (155 000 Euro). Der Gemeinderat nahm von dieser Finanzierungsplanung ohne Einwände Kenntnis.

Zu Beginn der Haushaltsberatungen für 2010 erklärte der Bürgermeister, dass es sinnvoll wäre, diesen erst Anfang kommenden Jahres zu verabschieden. Dann wisse man, wie viel Gewerbesteuervorauszahlungen und Einkommensteueranteil die Gemeinde zu erwarten hat. Außerdem sei die Höhe der Kreisumlage noch nicht bekannt, da gebe es noch viele Fragezeichen. Er hoffe zwar, dass sich an der Höhe des Kreisumlagensatzes von derzeit 46 Prozent nichts ändert, denn jeder Prozentpunkt koste die Gemeinde 33 000 Euro. Es dürfe nicht sein, dass die hohen Investitionen des Landkreises, beispielsweise für die Berufsschule oder die Krankenhäuser, über die Kreisumlage auf Kosten der Gemeinden finanziert werden. Der Haushaltsansatz 2010 bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt beträgt 3 685 000 Euro und setzt sich zusammen aus der Grundsteuer A und B, den Gemeindeanteilen aus Einkommen- und Umsatzsteuer, Einkommensteuerersatz sowie der Gewerbesteuer. Die Ausgaben 2010 sind für Gewerbesteuer- und Kreisumlage sowie Zinsausgaben mit 1 941 000 Euro angesetzt. Allein die Kreisumlage beträgt 1 533 000 Euro bei einem Umlagensatz von aktuell 46 Prozent.

Der Vermögenshaushalt 2010 sieht Ausgaben in Höhe von 1 893 000 Euro vor mit gleich hohen Einnahmen. Die größten Ausgabenposten sind Tilgungen, Straßenbaumaßnahmen Dorfentwicklung Weigendorf und die Breitbandversorgung. Die größten Einnahmeposten sind der Verkauf von Baugrund, dessen Erwerb und Erschließung die Gemeinde vorfinanziert hat (604 000 Euro), die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt (574 000 Euro), die Auszahlung des Zuschusses für Kanalbaumaßnahmen (390 000 Euro) und der Zuschuss für die Breitbanderschließung (100 000 Euro). Der Gemeinderat beauftragte ohne Gegenstimme die Verwaltung, auf der vorgestellten Basis den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2010 weiterzuplanen.

Aus einem Zuschussantrag der Spielvereinigung (Spvvg) Loiching geht hervor, dass vom Bayerischen Fußballverband die Schaffung einer wind- und regengeschützten „Technischen Zone“ für Trainer, Betreuer und Ersatzspieler gefordert wird. Diese Maßnahme kostet etwa 1 800 Euro. Außerdem möchte die Spvvg Loiching anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens im kommenden Jahr eine Generalinstandsetzung der Sportanlagen durchführen, geschätzte Kosten rund 25 000 Euro. Ebenfalls soll ein Rasenmähertraktor angeschafft werden.

Auf Vorschlag seines Personal- und Finanzausschusses beschloss der Gemeinderat für die Materialkosten der Sanierung bei Vorlage der Rechnungen einen Zuschuss von 15 Prozent zu gewähren, wenn die nachgewiesenen Rechnungen mindestens 5 000 Euro betragen. Ein Zuschuss für die technische Zone und den Rasenmähertraktor wurde abgelehnt, da diese Vorhaben mit den laufenden Unterhaltsaufwendungen abgedeckt seien. Abgelehnt wurde auch ein Antrag, die Kinderspielplatzvereine in das Programm für die–Jugendförderung aufzunehmen, das im vergangenen Jahr beschlossen wurde.

Bürgermeister Schuster stellte dazu fest, der Zuschussbetrag für die Kinderspielplätze sei bereits im letzten Jahr angehoben worden. Er schätze die Arbeit der Kinderspielplatzvereine sehr hoch, sie sollten daher individuell gefördert werden, beispielsweise beim Kauf eines neuen Gerätes. Eine Änderung der erst 2008 beschlossenen Richtlinien halte er zum jetzigen Zeitpunkt für nicht sinnvoll und auch nicht erforderlich. Dieser Meinung schloss sich der Gemeinderat mehrheitlich bei drei Gegenstimmen an.

Folgenden Bauanträgen wurde zugestimmt: Thomas Zettl, Kronwieden, Auensiedlung 11, Erweiterung/Anbau an eine bestehende Doppelgarage; Konrad Peter, Wendelskirchen, Ahamer Straße 24, Neubau eines Garagengebäudes; Walter Mehringer, Wendelskirchen, Brunnenweg 4, Vorbescheid auf Neubau einer Garage für sechs Personenkraftwagen.

Der Gemeinderat nahm einen Antrag zur Kenntnis, Neubürgern durch Aushändigen einer Zusammenstellung wichtiger Informationen das Einleben in der Gemeinde Loiching zu erleichtern. Diese Broschüre könnte beispielsweise beinhalten eine Vereinsliste mit Ansprechpartnern, den aktuellen Veranstaltungskalender, einen Müllabfuhrplan, die Öffnungszeiten des Bürgerbüros, der Poststelle und des Wertstoffhofes, die Geschichte der Gemeinde in Kurzform, den aktuellen Gemeindebrief und dergleichen. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, eine entsprechende Broschüre für Neubürger zu erstellen. Eine Einladung zu einem „Empfang für Neubürger“ einmal im Jahr dagegen wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass vom Wasserwirtschaftsamt ein Zuwendungsbescheid für das Hochwasserschutzkonzept in Höhe von 27 000 Euro vorliegt, das entspricht etwa 75 Prozent der Baukosten. Am Freitag, den 27. November, um 19.30 Uhr lädt der „Arbeitskreis Dorfentwicklung Weigendorf“ die Dorfbevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein. Bezüglich der Versetzung von Ortsschildern in Loiching, Weigendorf und Wendelskirchen findet ein Ortstermin mit dem Landratsamt statt.

Beim letzten Tagesordnungspunkt sprachen die Gemeinderäte unter anderem die Bushaltestelle beim Loichinger Bahnhof an, die Errichtung einer Kneipp-Anlage mit Bewegungspark, den Geh- und Radweg an der neuen Isarbrücke sowie den Stand der Dinge bezüglich der Friedhofsmauer in Weigendorf.

Bürgermeister Günter Schuster informierte den Gemeinderat außerdem über die derzeitige Diskussion zum Thema Hauptschule/Mittelschule. Die Mittelschule ist die neue Form der Hauptschule. Die verschiedenen Möglichkeiten eines Verbundes werden derzeit mit dem Schulamt, den Schulleitern der Hauptschulen, den Bürgermeistern und Elternbeiräten in sogenannten Dialogforen diskutiert. Der Gemeinderat sprach sich für einen ländlichen Verbund der Hauptschulen Niederviehbach, Moosthenning und Mengkofen, gegebenenfalls auch mit Leiblfing, aus.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücks- und Personalangelegenheiten behandelt. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, den 7. Dezember, um 19 Uhr statt.

Hans Poost